



Im Januar wurde das Dorf Lützerath geräumt und zerstört. Über 35.000 Menschen der Klimabewegung haben gegen den weiteren Abbau der Braunkohle dort protestiert. In der Öffentlichkeit hat das eine intensive Debatte um Klimaschutz, Kohleausstieg und zivilen Ungehorsam ausgelöst.

Der Kompromiss, der mit RWE ausgehandelt wurde, sieht vor, dass der Konzern in einer Zeit der eskalierenden Klimakrise weitere 280 Millionen Tonnen abbaggern darf. Faktisch handelt es sich aus Sicht des BUND um einen als Kompromiss getarnten Freibrief für einen der weltweit größten Umweltsünder. Gutachten kommen zum Ergebnis, dass der Abbau der Kohle unter Lützerath aus Gründen der Versorgungssicherheit nicht nötig ist. Gibt es noch Chancen, die Kohlemengen in Garzweiler weiter zu begrenzen? Wie geht es mit Klimaschutz und Energiewende weiter? Wie kann der nötige Ausbau der Erneuerbaren Energien gelingen und Klimaneutralität erreicht werden? Nach einem Impulsvortrag durch den BUND und weiteren Statements diskutieren wir das Thema mit den folgenden Vertreter*innen aus Klimabewegung und Politik in einer offenen Podiumsrunde.

Dirk Jansen (Geschäftsleiter und Energieexperte des BUND NRW)

MdL Wibke Brems (Vorsitzende der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

MdL Lena Teschlade (Beauftragte der SPD-Landtagsfraktion für den Strukturwandel im Rheinischen Revier)

Markus Burbach (Parents for Future Germany)

Die Veranstaltung wird von **Petra Schepsmeier** (BUND Bielefeld) moderiert.

22. Februar 2023, 18:30 – 21:00 Uhr

VHS Bielefeld, Ravensberger Park 1, Historischer Saal



BUND-Kreisgruppe Bielefeld, www.bund-bielefeld.de